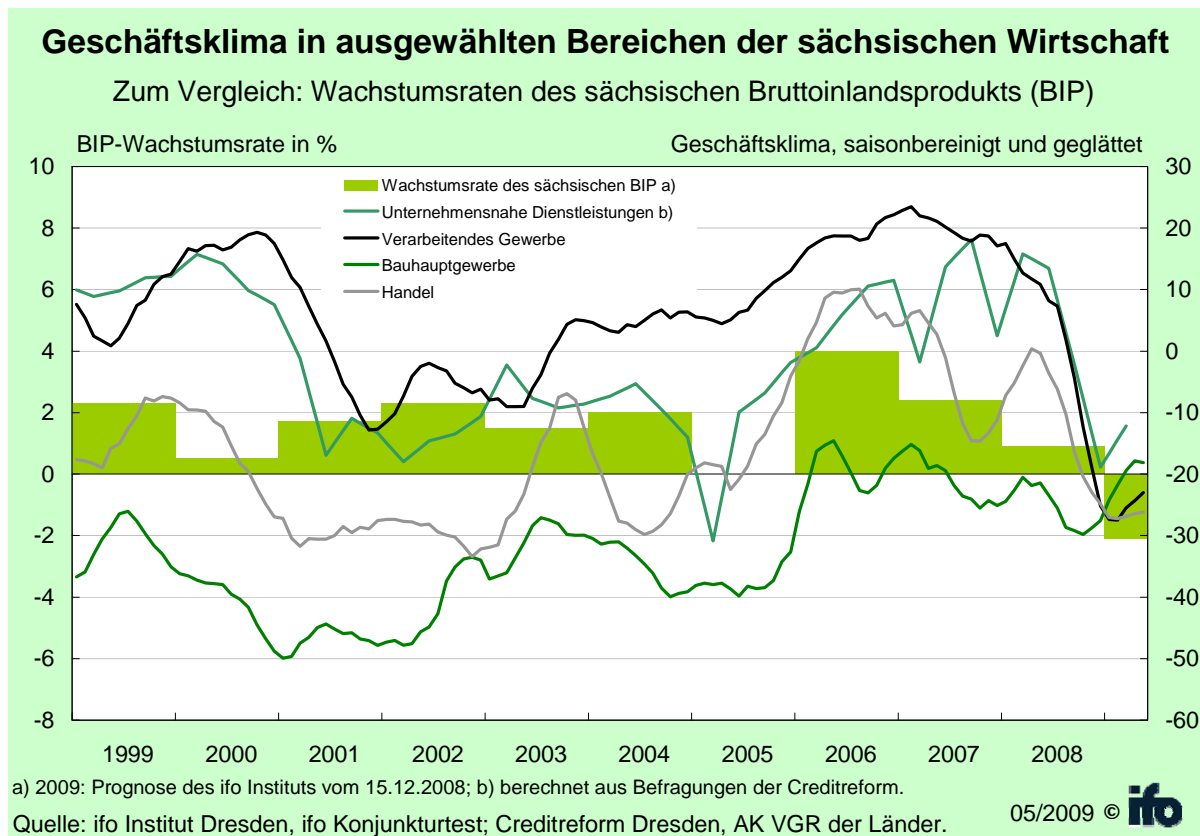


Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im Mai 2009

Geschäftsklima in Sachsen im Mai 2009: Klimaaufhellung setzt sich zunächst nicht fort



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Mai zum zweiten Mal infolge gestiegen. In Sachsen hat sich die Klimaaufhellung jedoch nicht fortgesetzt: Das Sachsenbarometer ist, leicht zurückgegangen. Maßgeblich für den Rückgang war vor allem die Geschäftslage, die von den befragten sächsischen Unternehmen insgesamt etwas ungünstiger beurteilt wurde. Die allgemeine Skepsis in Hinblick auf die zukünftige Wirtschaftsentwicklung hat allerdings weiter abgenommen.

Lageverschlechterung im verarbeitenden Gewerbe

Im sächsischen verarbeitenden Gewerbe wurde die wirtschaftliche Situation deutlich verhaltener als im Vormonat beurteilt. Derzeit bewertet per saldo rund jedes vierte Unternehmen die Lage mit „schlecht“. Dem Geschäftsverlauf im nächsten halben Jahr sahen die Firmen aber erneut etwas weniger pessimistisch entgegen. Der La-

gerbestand an Fertigwaren wird weiterhin vergleichsweise häufig als „zu hoch“ eingeschätzt. Es ist daher nicht damit zu rechnen, dass in naher Zukunft eine spürbare Produktionsbelebung eintritt.

Leicht abnehmende Auftragsbestände im Bauhauptgewerbe

Die vom ifo Institut befragten Bauunternehmen haben ihre Auftragslage insgesamt etwas unzufriedener beurteilt. Im Vormonatsvergleich nahm die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände geringfügig von 2,2 auf 2,0 Monate ab. Die Maßnahmen aus den Konjunkturpaketen I und II – die in den Jahren 2009 und 2010 bundesweit zu zusätzlichen Bauinvestitionen von 3,5 bzw. 12 Mrd. Euro führen dürften – haben bislang offenbar noch nicht zu einer spürbaren Verbesserung der Baukonjunktur in Sachsen geführt.

Schlechter Umsatzlage im Handel

Im sächsischen Handel stand in den letzten Monaten einer leichten Klimagebesserung im Großhandel einer zunehmenden Klimagebesserung im Einzelhandel gegenüber. Die Umsatzlage wurde jüngst im Vergleich zum Vormonat in beiden Handelsabteilungen insgesamt verhaltener beurteilt.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Trotz der insgesamt negativen Lagebeurteilung der sächsischen Wirtschaft mehren sich die Zeichen dafür, dass es im weiteren Jahresverlauf zu einer Stabilisierung kommen könnte.“

Dr. Joachim Ragnitz, Stellvertretender Geschäftsführer der Dresdner Niederlassung des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, das rund 600 sächsische Unternehmen befragt, und der Wirtschaftsankunft Creditreform.

Das Sachsenbarometer für Mai 2009 wurde in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.